



Adresse

Eckdrift 43-45
19061 Schwerin
E-Mail
stadtwerke-schwerin
@swsn.de

Zentrale

Telefon 6 33 0
Fax 6 33 11 11

Störungsdienst

Telefon 6 33 42 22

Service-Hotline

Telefon 6 33 14 27

E-Mail

kundenservice@
swsn.de

Privatkunden

Fax 6 33 14 24

Eckdrift 43 - 45

Öffnungszeiten:

Mo. 8 bis 18 Uhr
Di. 8 bis 18 Uhr
Mi. 8 bis 14 Uhr
Do. 8 bis 18 Uhr
Fr. 8 bis 14 Uhr

Mecklenburgstraße 1

Öffnungszeiten:

Mo. bis Do. 9 bis 18 Uhr
Fr. 9 bis 16 Uhr
Sa. 9 bis 12 Uhr

Geschäftskunden

Telefon 6 33 12 83
Fax 6 33 12 82

Hausanschlüsse

Anschlussbearbeitung
Telefon 6 33 35 90
bis 6 33 35 95
Fax 6 33 35 96

Leitungsauskunft

Telefon 6 33 35 27
Fax 6 33 35 21

Kommunikation/
Presse

Telefon 6 33 12 92

Besichtigung
von Anlagen/
Schulinformation

Telefon 6 33 11 90
Fax 6 33 12 93

Stadtwerke im
Internet:

www.stadtwerke-
schwerin.de
www.swsn.de

Azubis der Stadtwerke sind am 1. September in ihr Berufsleben gestartet

Mit voller Energie ins erste Lehrjahr

Schwerin • Schon zwei Tage vor Ausbildungsbeginn begrüßten die Mitarbeiter der Stadtwerke Schwerin (SWS) ihre zwölf neuen Auszubildenden zur Lehrjahreseröffnung in ihrem Unternehmen. Gemeinsam konnten die Neulinge die Zeit nutzen, um sich und ihren Ausbildungsbetrieb kennen zu lernen, bevor sie am 1. September offiziell als Azubis an den verschiedenen Arbeitsorten ihre Arbeit aufnehmen konnten.

Einige kleine Hürden mussten die jungen Berufsanfänger schon meistern, bis sie den Ausbildungsvertrag der Stadtwerke Schwerin in der Hand halten konnten. Nach ihrer Bewerbung erhielten alle eine Einladung zum Eignungstest. Wer diesen bestand, wurde zum Vorstellungsgespräch geladen. „Das Bewerbungsverfahren haben unsere zwölf Auszubildenden mit Bravour gemeistert. Wir freuen uns, sie in unserem Unternehmen begrüßen zu dürfen und wünschen allen einen guten Start ins Berufsleben“, so Andreas Hellwig, Ausbildungsleiter der Stadtwerke.

In diesem Jahr bietet das kommunale Unternehmen mit seinen angeschlossenen Unternehmensbereichen die Ausbildung



Voll Zuversicht ins neue Lehrjahr: Die Mitarbeiter der Stadtwerke begrüßen am Tag der Lehrjahreseröffnung ihre neuen Auszubildenden im Unternehmen Foto: max

zum Bürokauffrau/-mann, zum Elektroniker für Betriebstechnik, zum Mechatroniker/-in, zum Fachinformatiker sowie zur Fachkraft für Abwassertechnik an, die jeweils drei beziehungsweise dreieinhalb Jahre dauern wird. Erstmals nahm im Ausbildungsberuf Elektroniker für Betriebstechnik eine junge Frau ihre Arbeit bei den Stadtwerken auf. Die Berufsstarter durchlaufen in ihrer Lehr-

zeit verschiedene Unternehmensbereiche und -standorte. „Mit diesem breiten Spektrum an Ausbildungsinhalten sind wir ein interessanter Ausbildungsbetrieb“, ist sich Andreas Hellwig sicher. Schüler, die im kommenden Jahr die Schule beenden, können sich bereits jetzt mit dem Abschlusszeugnis der 9. Klasse bei den Stadtwerken Schwerin bewerben. cj



Mit tatkräftiger Unterstützung der Schulanfänger eröffnen SWS-Geschäftsführer Dr. Mathias Kühne (re.) und Maskottchen Alex den Malwettbewerb in der Schleifmühle Foto: cj

Auftaktveranstaltung zur 4. Runde der Malaktion

Buntstifte sind schon gespitzt

Schwerin • „Energie aus Natur“ ist das Thema der diesjährigen 1. Klasse-Malaktion der Stadtwerke Schwerin (SWS), die mit einer Auftaktveranstaltung am 2. September in der Schleifmühle startete. Zwei 1. Klassen der Neumühler Grundschule waren mit dabei.

Insgesamt 40 Schulen und drei Kindergärten aus Schwerin und dem Umland beteiligten sich an der diesjährigen Malaktion. Am 2. September gaben SWS-Geschäftsführer Dr. Mathias Kühne und Alex, das

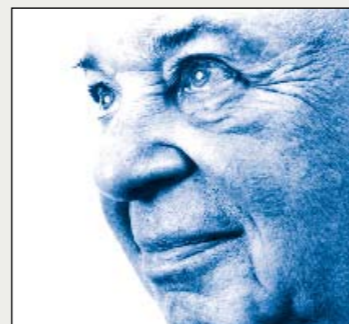
SWS-Maskottchen, in der Schleifmühle nun den Startschuss. Die Erstklässler aus der Neumühler Grundschule hätten am liebsten sofort mit dem Malen angefangen. Ausgerüstet mit Malkoffern besuchen in den nächsten Wochen Maskottchen Alex, Stadtwerke-Pressesprecherin Ute Becker und Projektleiter Steffen Wild die teilnehmenden Schulklassen und Kindergärten und erklären, wie aus der Natur Energie entstehen kann. Danach haben die Kinder vier Monate Zeit, um ihre Ideen malerisch aufs Papier zu bringen. Cordula Jess

Konzertreihe der Stadtwerke

Coco Schumann swingt im Foyer

Schwerin • Die Stadtwerke Schwerin laden am Freitag, dem 3. Oktober, um 19.30 Uhr zum traditionellen Konzert im Foyer. Dieses Jahr gibt es im Rahmen des Internationalen Festivals verfemter Musik ein Wiedersehen mit Coco Schumann und seiner Band. Mit ihrem gefühlvollen Swing entführen sie die Zuhörer akustisch in die Jazzklubs der 30er und 40er Jahre. Der 84-jährige Coco Schumann interpretiert mit seiner Gitarre tausendfach gehörte Klassiker mit Esprit und lebensweiser Gelassenheit.

Karten für das Konzert gibt es an der Abendkasse im Foyer der Stadtwerke ab 19.00 Uhr für zehn Euro. cj



Höhere Fernwärmepreise

Für Mieter steigen Vorauszahlungen auf die Heizkosten

Schwerin • Seit Monaten stehen die Energiepreise in ganz Deutschland fast täglich in den Schlagzeilen von Presse, Hörfunk und Fernsehen. Und auch in Schwerin macht der Blick auf die Tankstellenanzeigen deutlich, dass ein Ende der Preisspirale nicht in Sicht ist. Dieser Trend ist vor allem der ständig wachsenden weltweiten Nachfrage nach Energie geschuldet, die Primärenergieträger wie Erdöl, Steinkohle und Erdgas kontinuierlich verteuert.

Und da Fernwärme in den Schweriner Heizkraftwerken überwiegend mit Erdgas erzeugt wird, steht auch allen Bewohnern fernwärmebeheizter Gebäude in den kommenden Wochen eine Heizkostenerhöhung bevor. Betroffen sind Wohnungs- bzw. Gebäudeeigentümer und somit auch deren Mieter, die sich entsprechend auf höhere Abschläge bzw. eine Erhöhung ihrer Vorauszahlungen auf die Heizkosten einstellen müssen. Wer in den nächsten Wochen von seinem Vermieter eine Anpassung der Heizkostenvorauszahlung erhält, sollte dies folglich annehmen, um höhere Nachzahlungen bei der Heizkostenabrechnung zu vermeiden.

Mit den bevorstehenden Preismaßnahmen reagieren die Stadtwerke auf die zurzeit stete Aufwärtsentwicklung der Beschaffungskosten - ein Problem, das weder



Auch auf dem Dreesch wird mit Fernwärme geheizt

Foto: max

schwerin- noch landesspezifisch, sondern global verursacht ist und sich auf den Strom-, Gas- und Fernwärmerechnungen aller Verbraucher widerspiegelt. Als städtisches Unternehmen haben die Stadtwerke keine Einflussmöglichkeiten auf die weltweite Preissituation, garantieren ihren Kunden jedoch stets marktgerechte Energiepreise und eine zeitnahe Weitergabe auch von sinkenden Ölpreisen.

Wie stark sich die Ölpreise in den letzten zwölf Monaten nach oben bewegt haben, wird im direkten Vergleich besonders deutlich. So musste ein Schweriner Heizkäufer im September 2007 für 3000 Liter Heizöl rund 1.700 Euro (inkl. Mehrwertsteuer) bezahlen - im September 2008 waren es für die gleiche Menge Heizöl bereits über 2.500 Euro, was einer Steigerung von über 47 Prozent entspricht. Über die

Ölpreisbindung wirkte sich der Anstieg der Ölpreise mit zeitlicher Verzögerung automatisch auch auf die Gaspreise aus.

Energiesparen wichtiger denn je

Da die meiste Energie im Haushalt fürs Heizen benötigt wird, machen sich Energiesparmaßnahmen hier besonders bezahlt. Energiesparen beim Heizen heißt jedoch nicht, im kühlen Wohnzimmer zu frieren. Die Energiekosten für Heizung und Warmwasserbereitung lassen sich oft schon durch einfache Maßnahmen deutlich reduzieren. Mehr Infos, Tricks und Tipps zum Thema Energiesparen gibt's bei vielen Wohnungsverwaltungen, in den Mietercentern, im Internet auf www.stadtwerke-schwerin.de und natürlich in den Stadtwerke-Kundencentern. Christian Becker

Interessante Ausstellung beginnt am 16. Oktober im Foyer der Stadtwerke

Stromsparer zum Anfassen und Ausprobieren

Schwerin • Ein Vier-Personen-Haushalt kann mehr als 290 Euro Stromkosten im Jahr sparen und damit steigende Ausgaben stoppen. Wie das funktioniert, zeigt eine interaktive Ausstellung zum Thema Strom sparen vom 16. Oktober bis zum 19. November 2008 im Foyer des Stadtwerke-Hauptgebäudes.

Die Ausstellung wurde von der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) im Rahmen der Initiative EnergieEffizienz entwickelt und präsentiert Tipps und Tricks, um den Energieverbrauch in privaten Haushalten nachhaltig zu senken: Vom Einsatz sparsamerer Geräte bis zu ihrer energieeffizienten Nutzung.

Die wichtigsten Fragen rund um die Themen Stromverbrauch und -sparen will die Ausstellung beantworten: Lohnt es sich, noch funktionierende Haushaltsgeräte durch moderne, energieeffiziente zu ersetzen? Wieviel kostet der Stromverbrauch von Fernseher und Co? Woran erkenne ich „heimliche“ Stromverbraucher? Und was kann ich dagegen tun? Neben der Information kommt auch der



Vom 16. Oktober bis zum 19. November erfahren Interessierte im Stadtwerke-Foyer alles zum Thema Stromsparen Foto: dena

Spaß nicht zu kurz. Interaktive Modelle laden zum Mitmachen ein. Beispielsweise beim Kurbeltest: Dabei können die Besucher verschiedene Lampen mit einer Handkurbel antreiben und so direkt erleben, wie viel Energie aufgewendet werden muss, um eine normale Glühlampe zum Leuchten zu bringen - und wie viel weniger Energie es bedarf, um eine Energiesparlampe

brennen zu lassen. Auch die heimlichen Stromverbraucher im Haushalt (Stichwort: Stand-by-Verbrauch) können aktiv erforscht werden. Ein besonderer Schwerpunkt der Ausstellung: Haushaltsgroßgeräte wie Kühl- und Gefrierschrank sowie die Unterhaltungselektronik mit Fernseher und Co. Denn allein die so genannte „Weiße Ware“ kann für bis zu 45 Prozent des Stromverbrauchs in privaten Haushalten verantwortlich sein. Energieeffizienz und -einsparung sind auch zentrales Anliegen des Online- und Telefon-Infoangebots der Initiative EnergieEffizienz. Auf der Internetseite www.stromeffizienz.de können sich Interessierte mit interaktiven Tests, Berechnungstools und Produktdatenbanken rund um das Thema Stromeffizienz informieren. Zudem beantwortet bei der Gratis-Hotline 08000 736 734 ein Experten-Team 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr alle Fragen rund ums Energiesparen. Alle Interessierten sind herzlich zum Besuch der Ausstellung vom 16. Oktober bis 19. November im Foyer der Stadtwerke in Schwerin, Eckdrift 43-45, eingeladen. Der Eintritt ist kostenlos. cb



Heizungswartung zahlt sich aus

Der Herbst ist da und damit die nächste Heizperiode. Wer seine Heizung regelmäßig von einem Heizungsfachmann warten und die Einstellungen überprüfen lässt, kann wertvolle Heizenergie sparen - und erhöht außerdem die Betriebssicherheit und Lebenserwartung der Anlage. Zudem wird die Störanfälligkeit der Heizung während der Heizperiode vermindert. Ist die Heizung in gutem Zustand, spart das bis zu vier Prozent Energiekosten. Auch die Heizkörper selbst sollten überprüft werden.

Sparen durch richtiges Heizen

Wer sein Geld nicht sinnlos „verheizen“ will, sollte wichtige Regeln beachten. Als grobe Sünde gilt z. B. das lange Lüften der Wohnung in der kalten Jahreszeit. Frischluft ist zwar wichtig für ein gesundes Raumklima, stundenlang gekippte Fenster verschaffen jedoch kaum frische Luft, dafür aber eine hohe Heizkostenrechnung. Ein ständig angekipptes Fenster kann Energiekosten von rund 200 Euro pro Jahr verursachen. Beim Dauerlüften kühlen zudem die Wände stark aus, was auch zu Schimmelbildung führen kann. Daher gilt die Regel: Mehrmals täglich für einige Minuten bei geschlossenen Thermostatventilen kräftig durchlüften - rund zehn Minuten bei 10°C Außentemperatur, etwa fünf Minuten bei 5°C und zwei Minuten bei 0°C.